



Die 22 frisch gebackenen Pflegefachhelfer blicken mehr als zuversichtlich in die Zukunft.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

Erster Corona-Jahrgang verabschiedet

22 Pflegefachhelfer erhalten im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe ihre Abschlusszeugnisse. Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe hat insofern einen besonderen Bezug zur Corona-Pandemie, als dort am 11. März 2020 die erste Erdinger Screening-Stelle eröffnet wurde.

Da der Unterrichtsbetrieb bis zu diesem Tag noch ohne Einschränkungen stattgefunden hat, wurde das Erdgeschoss für die Inbetriebnahme der Screening-Stelle hermetisch von den oberen Stockwerken abgetrennt. Wer in den folgenden Wochen zum Bildungszentrum wollte, konnte das Gebäude nur durch den Hintereingang betreten. Eine Woche später musste allerdings auch das Bildungszentrum seinen Unterrichtsbetrieb komplett einstellen, zunächst für zwei Wochen. Dass daraus Monate werden würden, hat damals niemand für möglich gehalten. Als deutlich wurde, dass es nicht bei den zwei Wochen bleiben würde, mussten, Stück für Stück und mit viel Engagement und Improvisationstalent, Möglichkeiten und Wege gefunden werden, den Auszubildenden die Ausbildungsinhalte allen Einschränkungen zum Trotz so vollständig wie möglich mitzugeben. Von diesen Einschränkungen betroffen waren auch die Auszubildenden zum Pflegefachhelfer, die das letzte Drittel ihrer einjährigen Berufsausbildung unter Corona-Bedingungen durchlaufen mussten. Rückblickend betrachtet war es eine Zeit der Herausforderungen, aber auch des Zusammenhalts und der gegenseitigen Unterstützung. Vergangenen Freitag schließlich konnten Klinikdirektor Dr. Dirk Last und Schulleiter Michael Gügel im Rahmen der ersten Abschlussfeier unter Corona-Bedingungen 22 Absolventen verabschieden. Landrat Martin Bayerstorfer war per digitalem Grußwort präsent und beglückwünschte die glücklichen Absolventen als Erster zu dem doppelten Erfolg, nicht nur das Ausbildungsziel erreicht, sondern auch besondere Herausforderungen gemeistert zu haben. Unter Einhaltung der geltenden Schutz- und Hygienemaßnahmen nahmen die sieben Pflegefachhelfer und fünfzehn Pflegefachhelferinnen ihre Zeugnisse aus

den Händen ihrer Klassenleitungen Mandy Heinrich-Pötzt und Kurt Manlik in Empfang. Erfreulich ist auch, dass drei der Absolventen ab Herbst ihre Arbeit im Klinikum Erding aufnehmen werden. Fünf weitere Absolventen kehren ans Bildungszentrum zurück, um an diese einjährige nun noch die dreijährige

Pflegeausbildung anzuschließen. Für das abschließende Gruppenfoto war der Eingangsbereich des Bildungszentrums zuvor vermessen und markiert worden, sodass in jedem Moment der erforderliche Mindestabstand eingehalten werden konnte. **Absolventen:** Reza Akbari, Amira Ali Mohammed, Abdal-

la Aly, Padesha Amo, Ragad Assaf, Anas Barakat, Elisabeth Berghofer, Anna Brune, Elisa Gehart, Tetiana Ihnatenko, Julie Kern, Reagene Mayiba, Favour Osakue, Robel Rade, Julia Reinert, Sophia Safavian, Mustafa Salameh, Lisa-Maria Schenk, Julia Schindlbeck, Roswitha Spierer und Theodosia Williams. ■

BILDUNGSZENTRUM FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Kurs für Pflegende Angehörige – Start 14. November 2020

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Erding Anmeldeschluss 06. November 2020

Wer zu Hause kranke oder gebrechliche Angehörige pflegt, sieht sich tagtäglich mit kleineren oder größeren Problemen konfrontiert. So mancher Handgriff würde vielen Menschen deutlich leichter fallen, wenn sie diesen unter Anleitung professionell Pfleger einüben könnten und gleichzeitig kompetente Ansprechpartner für ihre Fragen und Anliegen hätten. Die Abteilung Weiterbildung am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe bietet bereits seit einigen Jahren, in Kooperation u. a. mit der AOK Erding, Kurse für „Pflegende Angehörige“ an, die diese Hilfestellungen bieten. Die theoretischen und praktischen Kursinhalte reichen dabei von pflegerischen Grundlagen wie der täglichen Körperpflege, Ernährung, Mobilisation und Lagerung, über den unterstützenden Einsatz von Hilfsmitteln bis hin zu Hintergrundwissen und praktischen Tipps zum Umgang mit Demenzkranken. An drei Samstagen werden den Teilnehmern durch Fachkräfte des Klinikums Landkreis Erding Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für mehr Sicherheit im Umgang mit den Pflegebedürftigen sorgen und die häusliche Pflege deutlich erleichtern. Auch individuelle Fragen der Teilnehmer finden Berücksichtigung, da grundsätzlich

die konkrete Pflegesituation im Mittelpunkt jedes Schultages steht. Die Anmeldung ist noch bis Freitag, 06. November möglich: unter info@bildungszentrum-erding.de oder telefonisch unter 08122 59- 81 08 oder -81 03. Die Gebühren für den Pflegekurs in Höhe von 77 Euro werden gem. § 45 SGB

XI von den jeweiligen Krankenkassen (auch präventiv) an die Teilnehmer zurückerstattet. Nach dem Kurs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat vom Bildungszentrum, das bei den Krankenkassen vorgelegt werden kann. **Termine: Samstag, 14., 21. und 28.11.2020, jeweils von 13:30 bis 18:30 Uhr.** ■



Neue Apartments für Azubis und Mitarbeiter

Seit dem letzten Jahr wurde das Personalwohngebäude (PWG) am Klinikum Erding saniert: Zum einen sollten so bestehende bauliche Brandschutzmängel beseitigt werden, die daraus resultieren, dass das Gebäude inzwischen fast 50 Jahre alt ist und sich zudem mittlerweile die Vorschriften teilweise geändert haben.

Zum anderen sollte aber dringend benötigter, günstiger Wohnraum für die Azubis und Mitarbeiter des Klinikums geschaffen werden. Im ersten Stock, in dem früher Teile der Verwaltung des Landratsamts untergebracht waren, wurden nun wieder 34 Ein-Zimmer-Apart-

ments geschaffen, die ab sofort zur Vermietung zur Verfügung stehen. Der Landkreis hat hierfür für 1,9 Millionen Euro investiert. „Ein italienisches Sprichwort besagt: ‚Mit der Gesundheit ist es wie mit dem Salz: man bemerkt nur, wenn es fehlt.‘ Gesundheit ist unser höchstes Gut. In

diesem Jahr ist das vielen von uns so bewusst geworden wie sonst selten“, eröffnete Landrat Martin Bayerstorfer die Feier. Es brauche eine hochwertige Gesundheitsversorgung vor Ort – und dafür brauche es Investitionen in Technik und Personal. „Den Mitarbeitern aber müssen wir auch günstige Wohnmöglichkeiten bieten.“

Dafür ist das PWG da, das nun zusätzlich zu den bereits bestehenden rund 120 Apartments über 34 weitere verfügt. Neben der Sanierung wurden außerdem Räume im Erdgeschoss für die Praxis Onkologie Erding hergerichtet, die bereits Anfang März 2020 übergeben werden konnten. Dr. Dirk Last, Krankenhausdirektor, bedankte sich in seiner Rede beim Landrat sowie den Kreisgremien für die Investitionen in das Klinikum – und überreichte Landrat Martin Bayerstorfer Brot und Salz, sinnbildlich für den Einzug neuer Mieter. ■



BILDUNG

Positive Signale für Fachakademie für Sozialpädagogik im Landkreis Erding

Bereits im Mai 2011 hat die CSU-Fraktion im Kreistag einen Antrag gestellt, um beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Genehmigung für die Errichtung einer Fachakademie für Sozialpädagogik im Landkreis Erding zu beantragen, der Kreistag sprach sich in seiner Juli-Sitzung 2011 für die Umsetzung aus. Dem Antrag beim Ministerium hat der frühere Minister Ludwig Spaenle jedoch unter den damaligen Voraussetzungen nicht zustimmen können.

Da die Voraussetzungen sich inzwischen allerdings geändert haben, greift der Landkreis diesen Antrag nun neu auf. Landrat Martin Bayerstorfer hält es nach wie vor für notwendig, eine Fachakademie für Sozialpädagogik zu etablieren; auch die SPD-Kreistagsfraktion griff im November 2019 den CSU-Antrag aus dem Jahr 2011 auf und unterstützte ihn. Landrat Bayerstorfer ist überzeugt davon, wie sinnvoll eine solche Akademie im Landkreis wäre. „Der Landkreis Erding wächst stetig weiter, die Bevölkerung ist im Durchschnitt sehr jung, und wir wissen, dass der Bedarf an Kindertagesbetreuung in den kommenden Jahren noch deutlich steigen wird“, so der Landrat. „Wir wollen beste Qualität in der Betreuung von Kindern bieten, und dafür brauchen wir genug bestens ausgebildetes Personal. Wir sind bereits Bildungsregion, wir bieten zahlreiche Möglichkeiten, sowohl für Schüler als auch für die Absolventen unserer Schulen – aber wir sind bestrebt, dieses Angebot noch weiter auszubauen und den jungen Menschen noch mehr Auswahl bieten zu können. Daher wollen wir eine Fachakademie für Sozialpädagogik.“ Um bei der Wiedervorlage des Antrags die Chancen zu erhöhen, hat Landrat Martin Bayerstorfer vorab die Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Carolina

Trautner um Unterstützung gebeten – und deren Antwort war über alle Erwartungen positiv. Die Ministerin hat sich in ihrem Antwortschreiben nicht nur äußerst positiv gegenüber einer Fachakademie für Sozialpädagogik mit Standort Erding geäußert, sondern ihre Unterstützung zugesichert. Sie begrüßt ausdrücklich das Vorhaben des Landkreises, eine eigene Fachakademie für Sozialpädagogik zu etablieren. Dies sei ein sehr wichtiges und sinnvolles Vorhaben des Landkreises, nicht zuletzt, weil der Fachkräftemangel, so die Ministerin in ihrem Schreiben, inzwischen in allen Teilen Bayerns groß sei. Damit aber nicht genug: Sie schlägt dem Landkreis vor zu prüfen, ob die Errichtung einer Berufsfachschule für Kinderpflege sowie die Teilnahme an dem neuen Fachschulversuch „Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“ möglich sei. „Ich bedanke mich bei Staatsministerin Trautner für das Vertrauen in unseren Landkreis, das sie durch ihre positiven Worte und ihre Vorschläge zeigt“, so der Landrat. „Ebenso bedanke ich mich bei der Landtagsabgeordneten Ulrike Scharf, die uns bei diesem Vorhaben ebenfalls tatkräftig unterstützt. Ich freue mich sehr darüber, dass wir die beiden bei diesem wichtigen Vorhaben auf unserer Seite haben.“ ■

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

Ersatz-MRT für Umbauphase

Wie vom Krankenhausausschuss beschlossen, erhält das Klinikum Landkreis Erding in diesem Jahr ein neues, eigenes MRT.

In den kommenden Wochen finden die dafür nötigen Bauarbeiten in der Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin statt. Damit auch in der Zwischenzeit MRT-Untersuchungen durchgeführt werden kön-

nen, wurde Anfang Oktober ein Ersatz-MRT geliefert, das in einem Modul am Gartengeschoss, neben dem zweiten CT, angedockt wird. ■



SCHULE

DigitalPakt Schule: Neue IT-Geräte für die Schulen des Landkreises

Der bereits im vergangenen Jahr aufgelegte „DigitalPakt Schule“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus trägt nun seine Früchte auch im Landkreis Erding.



„Der Landkreis hat als Sachaufwandsträger aus dem Förderprogramm ‚Sonderbudget Schülerleihgeräte‘ von Freistaat und Bund einen Förderbetrag von 316.956 Euro zugesagt bekommen – dafür bedanke ich mich sehr herzlich“, so Landrat Martin Bayerstorfer. „Die Schulen entsprechend auszurüsten, ist ein sehr wichtiges Thema. Nicht umsonst haben wir in den vergangenen Jahren die Schulen in unserer Sachaufwandsträgerschaft beispielsweise mit Whiteboards ausgestattet.“ Des Weiteren erthüchtigt der Landkreis über die Förderung des Bundes zur Zeit sechs Schulen mit schulweitem WLAN, um eine notwendige Infrastruktur für das digitale Lernen zu schaffen. Hierzu werden weitere 1,35 Mio Euro investiert und das Projekt soll Ende 2020 abgeschlossen sein. Vom Förderbetrag konnten nun insgesamt 19 Tablet-Koffer mit 390 iPads inkl. Zubehör

sowie 138 Laptops angeschafft werden, die an alle Schulen in Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises gehen. Diese Geräte sollen die Schülerinnen und Schülern unterstützen, die beim „Lernen zuhause“ nicht über ausreichende Ausstattung verfügen. Die iPads wurden von eduXpert by Agelero geliefert, die Laptops von der Firma Greimel IT. „Auf die Schulen kommt eine große Umstellung zu, um das digitale Lernen voranzubringen. Hierfür haben wir in unserer Firma eine eigene Abteilung, die sich um das Thema Erziehung und Schulen kümmert“, so der Geschäftsführer Günter Nußbainer von der Firma Agelero, die Apple Authorised Education Specialist ist. Auch Martin Greimel, Geschäftsführer der Firma Greimel IT, sieht das so: „Die Laptops sind nur ein Baustein. Die Schulen brauchen einen ganzheitlichen Ansatz, weshalb wir über die Arbeitsgeräte hinaus multimediale Angebote und vernetzte Lösungen wie beispielsweise Schulclouds haben.“ ■

Fachkräftenachschub für das Klinikum

Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe hat Anfang September 22 Gesundheits- und Krankenpfleger erfolgreich entlassen.



Bereits zum zweiten Mal verabschiedet das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Absolventen unter Corona-Bedingungen: Dieses Mal sind es die frisch examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger, die das letzte halbe Jahr ihrer dreijährigen Ausbildung mit den Einschränkungen aufgrund der Pandemie leben mussten. Umso glücklicher waren sie, die Ausbildung trotz aller Widrigkeiten erfolgreich abgeschlossen zu haben, auch wenn die Gästeliste ihrer Abschlussfeier übersichtlich bleiben musste. An Ehrengästen hat es dennoch nicht gefehlt. So eröffnete der stellvertretende Landrat Franz Hofstetter den offiziellen Teil der Veranstaltung mit einem aufmunternden Grußwort, dem sich Klinikdirektor Dr. Dirk Last gerne mit besten Wünschen für die Zukunft anschloss. Pflegedirektorin Gertud Friess-Ott gab vor allem ihrer Freude über zwölf neue Pflegefachkräfte für das Klinikum Landkreis Erding Ausdruck, während Schulleiter Michael Gügel die Absolventen für ihren disziplinierten Umgang mit den coronabedingten Einschränkungen und Änderungen lobte. Seitens der Absolventen war es Nicole Heindinger, die im Namen ihrer Kollegen/innen auch die Bemühungen des gesamten Teams des Bildungszentrums würdigte, den Auszubildenden jede nur mögliche Unterstützung zu bieten. Ein besonderer Dank ging gleichzeitig an die beiden Klassenleitungen Stefanie Schlieben und Andrea Rosenmeier,

bevor Max Weindl in einer kurzweilig vortragenen Retrospektive Einblick in die vergangenen drei Jahre bot. Den Reden folgte die Zeugnisübergabe, selbstverständlich unter Wahrung der gebotenen Sicherheitsabstände. Neben einer Sonnenblume erhielt jeder Absolvent noch einen personalisierten Kugelschreiber als Abschiedsgeschenk. Besonders hervorzuheben sind die drei Staatspreisträgerinnen dieses Abschlussjahrgangs, Marina Leschhorn, Tabea Sedlacek und Victoria Westermeier, von denen zwei dem Klinikum Erding treu bleiben werden. Die Aufstellung zum abschließenden Gruppenfoto vor dem Haupteingang des Bildungszentrums war gleichzeitig für alle Beteiligten noch einmal die Gelegenheit, unter Beachtung der geltenden Abstandsregel auf den soeben errungenen Erfolg anzustoßen.

Bilduntertitel: Über die Hälfte der 22 ehemaligen Pflegeschüler bleiben dem Klinikum als ausgebildete Pflegefachkräfte erhalten. **Die Absolventen:** Alpay Furkan, Brenninger Lena, Duric Sasa, Ediagbonya Elisabeth, Gjorgieva Eli, Heindinger Nicole, Kobalia Vika, Kunitz Lukas, Kurtusic Maria, Lange Marvin, Leschhorn Marina, Lovric Gordana, Mackic Irman, Mziu Kosovare, Orsolc Emanuela, Pajic Ana, Rackl Ann-Sophie, Roth Sonja, Sedlacek Tabea, Väkram Ene-Ly, Weinmann Katrin und Westermeier Victoria. ■

Der neue Computer-Tomograph

Das Klinikum Landkreis Erding hat einen neuen Computer-Tomographen (CT): In den vergangenen Wochen ist die Anlage im Klinikum Erding ausgetauscht worden.

Der bisherige CT stammte aus dem Jahr 2006 – in den letzten Jahren hat das alte Gerät angefangen, sich durch Ausfälle bemerkbar zu machen. Das war nicht nur wegen steigender Wartungs- und Reparaturkosten problematisch, sondern auch, weil es aufgrund des Alters immer schwieriger wurde, geeignete Ersatzteile oder Problemlösungen zu finden. Ein neuer CT war damit unabdingbar, weshalb der Krankenhausausschuss 2019 die Ersatzbeschaffung beschloss, so dass das Gerät nun ausgetauscht werden konnte. „Die moderne Ausstattung eines Krankenhauses, insbesondere was die Medizintechnik betrifft, ist immens wichtig für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung“, so Landrat Martin Bayerstorfer. „Ich freue mich sehr, dass wir nun mit dem neuen CT einen großen Schritt in Richtung Erneuerung des Geräteparks machen, so wie es der Krankenhausausschuss mehrfach beschlossen hat, zuletzt in der Strategiesitzung im Januar 2020.“ Der neue CT ist dabei nur ein Baustein – ebenfalls bereits in der baulichen Umsetzung befindet sich der neue MRT. Darüber hinaus werden eine Reihe von weiteren Ersatzbeschaffungen im Bereich der Medizintechnik in den kommenden Jahren durchgeführt. Allein im Jahr 2020 sind inklusive MRT im Wirtschaftsplan über 3,2 Millionen Euro an Investitionen ge-

plant, der bei weitem größte Posten davon für Medizintechnik. Für den CT mitsamt den dazu gehörigen Baumaßnahmen hat der Landkreis insgesamt rund 800.000 Euro investiert. Landrat Bayerstorfer dazu: „An diesen Plänen halten wir weiterhin fest. Gerade aufgrund der aktuellen Pandemie-Phase bin ich fest davon überzeugt, dass wir in unser Klinikum jetzt investieren müssen, damit wir auch künftig eine hochwertige Gesundheitsversorgung im Landkreis Erding sicherstellen können.“ Der CT stellt ein zentrales Diagnostikmittel in der akuten Notfallversorgung von Patienten dar; dass ein CT 24 Stunden am Tag zur Verfügung steht, ist darüber hinaus eine Voraussetzung sowohl für die Schlaganfall-einheit als auch für das regionale Trauma-Zentrum. Alle Fachrichtungen des Hauses, d.h. sowohl die internistischen wie auch die chirurgischen, haben laufend Bedarf an CT-Untersuchungen, beispielsweise für Tumorerkrankungen, Knochenbrüche oder Herzerkrankungen. Ein Vorteil dieses Geräts ist außerdem: es ist baugleich zu jenen CT, die vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit in der Corona-Krise angeschafft wurden, und von denen das Klinikum Erding im Mai 2020 eines erhalten hat. Die Anwender benötigen daher nur eine Schulung, um mit beiden Geräten umgehen zu können. ■



PROJEKT ASYL

Projekt „Studierzimmer“ der Aktionsgruppe Asyl startet – unterstützt vom SZ Adventskalender und dem Landkreis Erding

Die Aktionsgruppe Asyl (AGA) im Landkreis Erding hat im September das Projekt „Studierzimmer“ gestartet. Bereits im vergangenen Jahr bei der Ehrenamtsmesse des Landkreises ist die Idee hierzu entstanden. Die Planungen nahmen daraufhin kontinuierlich Gestalt an.

Die Corona-Krise hat in den vergangenen Monaten umso deutlicher gemacht, dass vor allem ältere Schülerinnen und Schüler darauf angewiesen sind, digitale Medien nutzen zu können – oft setzen Schulen das voraus. Nicht alle haben daheim aber die Möglichkeit dazu, und hier setzt das Projekt „Studierzimmer“ an: Es soll Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund oder aus sozial schwachen Familien einen Raum bieten, in dem sie Notebooks mit Internetanschluss und einen Drucker vorfinden, um dort lernen, recherchieren und schreiben zu können. Margot Hoigt von AGA kam zunächst auf den Landkreis zu mit der Bitte um Unterstützung, was die Räumlichkeiten betrifft, nachdem sie bereits bei der Ehrenamtsmesse mit Landrat Martin Bayerstorfer darüber gesprochen hatte. Der Landrat war von der Idee begeistert und sagte seine Unterstützung zu: „Wir stellen den Raum so-

wie Stühle und Tische, komplett mit Internetzugang und sämtlichen Nebenkosten.“ Damit das Studierzimmer schnell zur Verfügung steht und genutzt werden kann, wurde zunächst ein Raum in einem der Module beim Korbinian-Aigner-Gymnasium hergerichtet. Das Ziel ist aber, dass künftig ein Raum beim Klinikum zur Verfügung gestellt werden kann, der momentan noch anderweitig genutzt wird. Aber auch die jetzige Lösung bietet ausreichend Platz für sechs Personen, um die vorgeschriebenen Corona-Abstandsregeln einzuhalten. Nachdem der Landkreis Erding den Raum gestellt hat, fehlte noch die Ausstattung: und hier kam der SZ Adventskalender für gute Werke ins Spiel. Margot Hoigt wandte sich im Juni an die Zuständigen mit der Bitte um Unterstützung für die Geräte, und diese haben gerne ihre Hilfe zugesagt. Dank der Spenden von SZ Lesern konnten

sechs Internet-Arbeitsplätze mitsamt einem Drucker eingerichtet werden. „Wir freuen uns wirklich sehr, dass wir dieses Projekt umsetzen konnten“, so Margot Hoigt. Wer ei-

nen Internet-Arbeitsplatz benötigt, muss sich bei der AGA melden. Dort werden die Plätze vergeben und dokumentiert, wer in welchem Zeitraum das Studierzimmer nutzt. ■



echt ehrlich. echt regional. echt gut.

Die Marke forciert die Etablierung eines regionalen nachhaltigen Angebotes und stärkt die regionale Wertschöpfungskette. Das fördert den Zusammenhalt und stärkt das „Wir-Gefühl“.

Teilnehmer der Regionalmarke erhalten bei eingehaltenen Kriterien und nach erfolgreicher Lizenzierung die besondere Möglichkeit, sich selbst auf der Regionalplattform „echt erding“ zu präsentieren. Zusätzlich wird ein Starterkit mit verschiedenen Giveaways, wie z. B. Etiketten zur Kennzeichnung und Taschen/Beutel mit

dem Logo „echt erding“ in verschiedenen Größen und zur Verfügung gestellt. Die neue digitale Plattform dient dabei als individuelle Verkaufs-/Leistungs- sowie Informationsplattform. Es werden sämtliche Funktionen von dem Aufnahmeprozess über die Kommunikation bis hin zur einfachen Pflege für die Anbieter bereitgestellt.

AUFNAHMEPROZESS: einfache Pflege von (rechtlich) benötigten Daten des Verkäufers inkl. Freigabeprozess

PRODUKTE/KATALOGE/PROMOTION: Pflege sowie Synchronisation von Produkten und Preisen manuell oder über Standard-Schnittstellen möglich

KOMMUNIKATION: Möglichkeiten über E-Mail den Kunden zu kontaktieren, automatischer Versand von Dokumenten (z. B. Rechnung o. ä.)

VERKÄUFER ÜBERSICHT: Exzellente Informationen über Verkäufe, offene Posten, Bestände, Umsätze usw. sowie Konfiguration von Verkäufer Dash-Boards

AUFTRAGSKONTROLLE UND MANAGEMENT: Übersicht über offene bzw. abgeschlossene Aufträge, Möglichkeiten zur manuellen Auftragsfreigabe in Abhängigkeit von Beständen

LIEFERINFORMATIONEN: Hinterlegung Öffnungszeiten für Click & Collect

SELLER DARSTELLUNG: Möglichkeiten der Verkäufer, ihren Betrieb kurz vorzustellen mit Filter auf seine Produkte + rechtliche Informationen

ZIELGRUPPEN

Landwirtschaftliche Produkte z. B. Eier, Milch, Obst, Honig

Verarbeitete Lebensmittel z. B. Teigwaren, Käse, Spirituosen

Tourismus

Handwerk

Versorger

Dienstleister

PAYMENT UND ABRECHNUNG: Online Payment Methoden inkl. der automatischen Abwicklung über einen Payment Service Provider mit standardisierten Abrechnungen

LÖSUNG ZUM START:

ONLINE KAUFEN & BEZAHLEN & VOR ORT ABHOLEN

- Kunde sieht Anbieter und Sortiment online
- Kunde kann sich für ein Produkt entscheiden und kaufen
- Kunde muss an den Hof/Laden/Markt etc. fahren und die Ware abholen
- Ware ist bezahlt und Kunde ist verbindlich in der Kaufabsicht

Für die Integration auf der Plattform steht Ihnen, wenn nötig, ein fachkompetentes Team bei der Gestaltung von Texten sowie für gewinnbringende Bilder zur Seite. Ein leicht verständliches Onlineportal unterstützt Sie dabei, mit wenig Aufwand die größtmögliche Reichweitengenerierung zu erzielen.

KONTAKTDATEN: E-Mail: erding-regional@lra-ed.de • www.echterding.de • Telefon: 08122 58-1018

GESUNDHEIT

Die erste Veranstaltung des Präventionsprojektes „Gesunder Landkreis Erding“

Nach dem Startschuss zum Projekt „Gesunder Landkreis“ (organisiert durch den Fachbereich 11) folgen nun die ersten Veranstaltungen. Die Unterstützung zur Erhaltung bzw. Verbesserung der eigenen ganzheitlichen Gesundheit ist der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Erding ein großes Bedürfnis.

„Die Gesundheitsförderung für die gesamte Bevölkerung im Landkreis ist mir ein großes Anliegen. Schon mit kleinen Veränderungen des Tagesablaufes und ein wenig Bewegung kann jeder Einzelne etwas für die eigene Gesunderhaltung tun“, so Landrat Martin Bayerstorfer. Es fand im Rahmen des Präventionsprojektes „Gesunder Landkreis“ am 6. August 2020 speziell für Senioren eine kostenlose Auftaktveranstaltung statt. In einem interessanten Fachvortrag zum Thema „Fit im Alter durch Sport und Bewegung“ von Dr. Claus Herr, Oberarzt des Klinikums Landkreis Erding animierte er zu genügend körperlicher Bewegung als gesundheitliche Vorsorge. Außerdem informierte er über das Angebot einer Gesundheitsprüfung sowie einer Laktatdiagnostik mit Trainingsplanung des Klinikums. Nach Vorstellung der SpVgg Altenerding folgte ein sportliches Schnupperangebot unter Anleitung einer zertifizierten Trainerin der SpVgg Altenerding an diesem Aktionstag in der Turnhalle der Herzog-Tassilo-Realschule in Erding. Für die Bewe-

gungseinheit erhielten die TeilnehmerInnen ein Flexiband, mit dem die angeleiteten Übungen durchgeführt wurden, untermalt mit peppiger Musik. Außerdem bekamen die TeilnehmerInnen einen voll gefüllten Beutel mit Give Aways der Gesundheitsregion^{plus}. In lockerer Runde erlebten die knapp 50 TeilnehmerInnen hier die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen – mit Bewegung und Spaß. Die Veranstaltung stieß dabei auf große positive Resonanz. Die Altenerding SpVgg hatten nach der Veranstaltung einen regen Andrang an Interessenten, die gerne Mitglied werden wollten und die Mitwirkenden zeigten großes Interesse für zukünftige Veranstaltungen des Landkreises. Organisiert wurde die Veranstaltung von Beate Wolf (Gesundheitsregion^{plus}), Gabriela Schadow (Projektmanagement), Lena Götz (Werkstudentin), Dr. Claus Herr (Vortrag Klinikum Landkreis Erding), Rudolf-Albert Kirmeyer (Vorstellung SpVgg Altenerding) sowie Christiane Engelhardt (Bewegungseinheit SpVgg Altenerding). ■



DAS STAATLICHE VERSICHERUNGSAMT UND SEIN ANGEBOT

Das staatliche Versicherungsamt ist eine Kontaktstelle zwischen den Sozialversicherungsträgern und den Bürgern. Das Landratsamt Erding ist neben und unterstützend zu Ihrer Gemeinde für die Bürger im Landkreis Erding da und hilft dabei, Versicherungsleistungen bei den gesetzlichen Sozialversicherungsträgern zu beantragen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung.

Es können

- Rentenanträge aller Art (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsunfähigkeit, Hinterbliebenenrenten) gestellt
- Originalunterlagen für den Rententräger beglaubigt
- Anträge für eine freiwillige Versicherung gestellt
- das Rentenkonto, wenn noch nicht alle rentenrechtlichen Zeiten hinterlegt sind, geklärt
- die Höhe der zu erwartenden Rente berechnet
- allgemeine Auskünfte zu sozialversicherungsrechtlichen Fragen beantwortet werden.



Kontakt

Landratsamt Erding, Alois-Schießl-Platz 8, 85435 Erding
Ansprechpartnerin: Heike Leugner, Tel. 08122 / 58- 10 74
www.landkreis-erding.de/familie-jugend-arbeit-soziales-auslaenderwesen/soziales/senioren-behinderte-und-soziales/rentenangelegenheiten
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Landkreis Erding, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding | Telefon: 08122 / 58 - 0
poststelle@lra-ed.de | www.landkreis-erding.de

REDAKTION & TEXT: Claudia Fiebrandt-Kirmeyer, Daniela Fritzen, Nicole Tietze

LAYOUT: Monika Tauschel

BILDMATERIAL: Landratsamt Erding, 1231f, Peter Bauersachs

DRUCK: Norbert Präbst Satz & Druck GmbH, Dorfen | **DRUCKAUFLAGE:** 62.169

